

# Frei Denken!

**Infos, Nachrichten und Termine  
für Konfessionsfreie, Freidenker\*innen,  
Atheist\*innen und Humanist\*innen in Schwaben**



Nr. 181

Sommer 2022

37. Jahrgang

## Inhalt:

Termine	1-2
Kontakte, Impressum	3
„Wunder“liches	4-6

**Frei Denken!** verbreitet Infos, Nachrichten, Termine, Meinungen, und wird überwiegend per eMail verbreitet, auf Wunsch auch per Papierpost. Bitte melden, wer Infos weiter wünscht oder lieber nicht mehr - an eMail: [hfv-ost@dhubw.de](mailto:hfv-ost@dhubw.de) oder Tel.: 07321-42849

## Termine:

**Humanistischer Freidenker-Verband Ostwürttemberg (HFV)**

Körperschaft des öffentlichen Rechts  
Kulturorganisation, Interessensvertretung  
und Weltanschauungsgemeinschaft  
für Konfessionsfreie

Regionalverband der  
Humanisten Baden-Württemberg K.d.ö.R.

Geschäftsstelle  
Hellensteinstraße 3 · 89518 Heidenheim  
Telefon: 07321-42849  
Telefax: 07321-42892  
E-Mail: [hfv-ost@dhubw.de](mailto:hfv-ost@dhubw.de)  
<http://ost.dhubw.de>

Bankverbindung  
Humanistischer Freidenker-  
Verband Ostwürttemberg  
Kreissparkasse Heidenheim  
IBAN: DE56 6325 0030 0000 8301 46

## HFV-Ostwürttemberg-Treffen

☺ **Achtung: der Termin Fr, 1. Juli 2022 muss kurzfristig ausfallen.**

**Weitere Termine HFV-Ostwürttemberg-Treffen** 18:30 Uhr Geschäftsstelle HDH, Hellensteinstr. 3, EG: Fr, **9. September 2022**

☺ So, **10. Juli 2022**, ab 15 Uhr im Humanistischen Zentrum Stuttgart: **Sommerfest der Humanisten BaWü**

☺ Do, **14. Juli 2022**, 20 Uhr, Kulturbühne halbe Treppe HDH: **Philosophischer Tisch: Die Evolution**

☺ So, **24. Juli 2022**, ab 14 Uhr im Humanistischen Zentrum Stuttgart: **Landesversammlung der Humanisten BaWü**

☺ Di, **2. August 2022**, ab 10 Uhr Treffpunkt Römerbrunnen Bahnhofoanlagen HDH (Veranstalter und Anmeldung bei VHS HDH): **Stadtspaziergang mit Sagen und Geschichten**. Stadtführung für Kinder (und begleitende Eltern) durch Heidenheim, mit Sagen, Geschichten, Gedichten und historischen Bildern mit Heiner Jestrabek

## Philosophischer Tisch ...



... gemeinsamer Austausch ohne Agenda, Diskussion, Vorträge, Freude an Kultur, Aufklärung, Humanismus in ungezwungener Atmosphäre



**Humanistischer Freidenker-Verband Ostwürttemberg (HFV)**  
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Hellensteinstr. 3  
89518 Heidenheim

Kontakt: [hfv-ost@dhubw.de](mailto:hfv-ost@dhubw.de)  
Homepage: <http://ost.dhubw.de>

## Philosophischer Tisch

☺ Do, **14. Juli 2022**, 20 Uhr, Kulturbühne halbe Treppe Heidenheim e.V., August-Lösch-Str. 26 - Moderation der Diskussion Alexander Schiele und Tobias Haas, einführender ppt.-Impuls-Vortrag von Heiner Jestrabek. Thema:

**Die Evolution. Ist der Mensch die Krone der Schöpfung oder ein Zufallsprodukt der Evolution?** - Welche Auswirkung hat die Entstehung des Menschen auf sein Selbstverständnis? Fakten und Erkenntnis der Evolution und Einfluss auf Wissenschaften, Selbstverständnis, Denken, Fühlen und Handeln von Menschen. Zu den immer noch andauernden Einwüfen der Kreationisten und dem geplanten Projekt Evolutionsweg in Heidenheim.

**Evolutionenweg.de**  
4100 Millionen Jahre auf 1000 Metern

**Moderne Menschen (Homo sapiens)**  
0,2 Millionen Jahre oder 5 Zentimeter vor heute  
Detailliert: Kinokoikum / Quartär

Einmal der Vorgängerart des Menschen (Homo erectus) wandert vor 200000 Jahren nach Europa aus, wie sie sich zum Neandertaler entwickelt. In Afrika geht aus ihr der moderne Mensch (Homo sapiens) hervor, der vor 40000 Jahren nach Europa kommt. Dieser erobert mit seinen Werkzeugen und seiner Fähigkeit, das Feuer zu beherrschen, die Erde und wird zum herrlichen Menschen. Er verändert die Umwelt stark und wird vermutlich zum nächsten großen Massenaussterben der Erdgeschichte beitragen.

<https://evolutionenweg.de>

**DIE HUMANISTEN BADEN-WÜRTTEMBERG**

**HUMANISTISCHE RUNDSCHAU**

**AUFBRUCH**  
Neues wagen - Bewährtes bewahren

AUSGABE 1/2022

NACHRUF 6 | VORSTELLUNG 8 | HUKI 22  
Erinnerungen an Andreas Henschel | Der neue Landesgeschäftsführer Andree Gerland stellt sich vor | Abschied, Aufbruch, Neuanfang in der Humanistischen Kindertagesstätte

**Humanistische Rundschau** der Humanisten Baden-Württemberg, K.d.ö.R., veröffentlicht neben Veranstaltungskalender interessante Artikel und Berichte zu freigeistig-humanistisch-freidenkerischen Themen

[www.dhubw.de](http://www.dhubw.de)

**Führungen durch die Bertha von Suttner-Ausstellung** im Humanistischen Zentrum Stuttgart, donnerstags ab 15 Uhr, begrenzte Teilnehmer\*innenzahl, **Voranmeldung** erforderlich bei: [kontakt@dhubw.de](mailto:kontakt@dhubw.de)

**Humanistischer Freidenker-Verband Ostwürttemberg (HFV)**

**Patientenverfügung - Hilfe und Beratung bei der Erstellung und Anwendung, Vorsorgeverfügungen und Betreuungen**

Unsere Arbeitsgemeinschaft *Betreuungen Gegenseitige Hilfe und Kultur* führt nach Bedarf und Anforderung entsprechende Beratungen statt.  
Tel.: 07321-42849 - Mail: [bghk-hdh@t-online.de](mailto:bghk-hdh@t-online.de)

**Betreuungen & Begleitung Sterbender** vermittelt unsere Arbeitsgemeinschaft *Betreuungen Gegenseitige Hilfe und Kultur* (siehe **Impressum**)

**BETREUUNGEN  
GEGENSEITIGE HILFE  
& KULTUR**  
Arbeitsgemeinschaft der Humanisten Baden-Württemberg, K.d.ö.R.



**Humanistische Feiern** gestaltet durch Feierredner des Humanistischen Freidenker-Verband Ostwürttemberg finden das ganze Jahr über statt:

- **Trauerfeiern**
  - **Namensfeiern**
  - **Hochzeiten/Partnerschaftsfeiern**
- Kontaktaufnahme mit unseren Feiersprechern in der Region (siehe **Impressum**).

Unsere landesweit organisierten

- **Jugendfeiern** mit ausführlichen Vorbereitungstreffen, findet jährlich im Raum Stuttgart statt. Anmeldungen werden in der Geschäftsstelle in Stuttgart entgegengenommen.

**Grundkurs Humanismus Selbstlernkurs VHS-Seminarmaterial**  
Ein Selbstlernkurs, bzw. Seminarmaterial für einen Kurs in Lernbausteinen von Heiner Jestrabek:

*Wurzeln des europäischen Humanismus  
Mittelalter und Philosophie außerhalb Europas - 16. & 17. Jahrhundert - 18. Jahrhundert  
19. & 20. Jahrhundert - Gegenwart: Humanismus im Lebensalltag - Quiz „Was ist Humanismus?“*  
Broschüre, illustr., 64 S., 6 € - als pdf.-Mailanlage - oder als **Download** auf unserer Homepage: <https://dhubw.de/600-1-glossar>

**Grundkurs Humanismus Selbstlernkurs VHS-Seminarmaterialien**

Zusammenstellung: Heiner Jestrabek



**kugelberg**  
verlag

## Täter Helfer Trittbrettfahrer

<b>Band 1 NS-Belastete von der Ostalb</b>	19,99 €
<b>Band 2 NS-Belastete aus dem Raum Ulm/Neu-Ulm</b>	17,80 €
<b>Band 3 NS-Belastete aus dem Östl. Württemberg</b>	19,99 €
<b>Band 4 NS-Belastete aus Oberschwaben</b>	19,99 €
<b>Band 5 NS-Belastete aus der Region Bodensee</b>	19,99 €
<b>Band 6 Südbaden</b>	19,99 €
<b>Band 7 Nordbaden</b>	19,99 €
<b>Band 8 Südl. Ba-Wü</b>	19,99 €
<b>Band 9 Nördl. Ba-Wü</b>	19,99 €
<b>Band 10 Stuttgart mit Gesamtverz. Reihe Bayern:</b>	23,99 €
<b>Kleine Herrgötter! Kreisleiter der Nazis</b>	11,99 €
<b>Band 11 Nord-Schwaben</b>	23,99 €
<b>Band 12 Allgäu</b>	23,99 €

weitere Bände erscheinen demnächst!

[www.kugelbergverlag.de](http://www.kugelbergverlag.de) Termine erfragen bei Wolfgang Prose: [wprose@posteo.de](mailto:wprose@posteo.de)

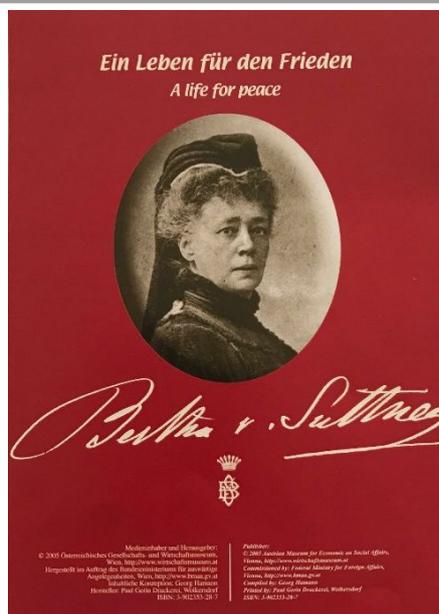
**Giordano Bruno Stiftung gbs Stuttgart/ Mittlerer Neckar:** <http://gbs-stuttgart.de> „Humanismus & Aufklärung“-Radiosendungen jetzt auf Youtube: [www.Youtube.com](http://www.Youtube.com) Stichwort: „gbs-stuttgart“

### FreidenkerInnen Ulm/Neu-Ulm e.V.

Termine unter: [www.ulmer-freidenker.de](http://www.ulmer-freidenker.de)

### Hermann Krah gbs Rhein-Neckar

Trauerfeiersprecher im Großraum Ludwigshafen, Mannheim, Heidelberg, Odenwald ■ Deidesheimer Straße 9a ■ 68549 Ilvesheim ■ Tel.: 0621-76199969 ■ mobil: 0151-22854716 Mail: [hermann.krah@gbs-rhein-neckar.de](mailto:hermann.krah@gbs-rhein-neckar.de)



## Impressum: Frei Denken!

Infos für Konfessionsfreie, Freidenker\*innen, Atheist\*innen und Humanist\*innen in Schwaben. Nachrichten und Termine von Organisationen, Initiativen und interessanten Leuten. Dieses INFO verbreitet gern weitere Termine, Meinungen und Adressen. - V.i.S.d.P.: Heiner Jestrabek, eMail: [jestrabek@t-online.de](mailto:jestrabek@t-online.de) - <http://jestrabek.homepage.t-online.de>

### Kontaktadressen:

**Die Humanisten Baden-Württemberg, K.d.ö.R.**  
Mörikestr.14, 70178 Stuttgart, Tel.: (0711) 6493780  
[kontakt@dhubw.de](mailto:kontakt@dhubw.de) & [www.dhubw.de](http://www.dhubw.de)



**Giordano Bruno Stiftung (gbs) Stuttgart/Mittlerer Neckar e.V.**

[info@gbs-stuttgart.de](mailto:info@gbs-stuttgart.de) & [www.gbs-stuttgart.de](http://www.gbs-stuttgart.de)



**Internationaler Bund der Konfessionslosen und Atheisten e.V. (IBKA)** [www.ibka.org](http://www.ibka.org) Regionalbeauftragter Ba-Wü: H. Jestrabek (s.o.)



**Freidenker\*innen Ulm/Neu-Ulm e.V.**

Postfach 1667, 89006 Ulm, Tel.: (07331) 44625  
[info@ulmer-freidenker.de](mailto:info@ulmer-freidenker.de) & [www.ulmer-freidenker.de](http://www.ulmer-freidenker.de)



**Freidenker und Humanisten Reutlingen**  
[hellmut.g.haasis@gmx.de](mailto:hellmut.g.haasis@gmx.de) <https://freidenkerreutlingen.wordpress.com>



**Die Humanisten Tübingen DHBW, K.d.ö.R.**  
<http://tuebingen.dhubw.de> - [tuebingen@dhubw.de](mailto:tuebingen@dhubw.de)



**Humanistischer Freidenker-Verband Ostwürttemberg, K.d.ö.R.**

<http://ost.dhubw.de> - [hfv-ost@dhubw.de](mailto:hfv-ost@dhubw.de)

Geschäftsstelle: Hellensteinstr. 3

89518 Heidenheim, Tel.: (07321) 42849

IBAN: DE56 6325 0030 0000 8301 46

BIC: SOLADES1HDH

**Philosophischer Tisch**

**Alexander Schiele** [al.schiele@online.de](mailto:al.schiele@online.de)

**Dr. Tobias Haas** [tobias.haas@yahoo.de](mailto:tobias.haas@yahoo.de)

**Betreuungen Gegenseitige Hilfe und Kultur**  
Betreuungen:

**Heiner Jestrabek** und **Gudrun Degner**

<http://ost.bqhk.dhubw.de> - [bqhk-hdh@t-online.de](mailto:bqhk-hdh@t-online.de)

**Begleitung Sterbender: Gudrun Degner**  
[gudrun.degner@googlemail.com](mailto:gudrun.degner@googlemail.com)

**edition Spinoza** <http://ost.spinoza.dhubw.de> - [ed.spinoza@t-online.de](mailto:ed.spinoza@t-online.de)

**Humanistische Feiersprecher in Ostwürttemberg zu Trauerfeiern, Namens-, Hochzeit/Partnerfeiern** <http://ost.ferien.dhubw.de>

(Termine immer nur nach Vereinbarung):

**Heiner Jestrabek**

(s.o., Koordination)

**Dr. Wolfgang Prose**

Goethestr. 34, 89547 Gerstetten

Tel.: (07323) 953501, [wprose@posteo.de](mailto:wprose@posteo.de)

**Hubert Bauer**

Greuernrain 10, 73734 Esslingen

mobil: 0178-8810292, [hb-es@arcor.de](mailto:hb-es@arcor.de)

**Hans Moser**

In der Breite 18, 89160 Dornstadt

Tel.: (07304) 2126, [johmoser@web.de](mailto:johmoser@web.de)

**Jugendfeiern: DHBW Ba-Wü**

Geschäftsstelle Stuttgart, Tel.: (0711) 6493780

Mail: [kontakt@dhubw.de](mailto:kontakt@dhubw.de)

<http://dhubw.de/162-0-Jugendfeier.html>

## „Wunder“liches?

Die *Stuttgarter Nachrichten* berichteten am 9.06.2022 unter der Überschrift „Fundstücke des Stuttgarter Zolls. Von Dämonenspray bis zu Heuschreckensnacks“ über kuriose Funde mit religiösen Bezügen, z.B. über ein Abwehrspray, das den Leibhaftigen fernhalten soll: „Satan keep off“. –

*Vatican News* berichtet zum wiederholten Mal über immer noch stattfindende Fortbildungsveranstaltungen „Exorzismus für Theologen“, nichtöffentliche Seminare an der Universität *Regina Apostolorum* in Rom, angeblich zur besseren Vermittlung und Anwendung eines „ernsthaften, wissenschaftlichen, theologischen, interdisziplinären“ Exorzismus (also leibhaftige Teufelsaustreibungen). Seit der Jahrtausendwende hätten sich angeblich diese fragwürdigen Dienstleistungen, „Bitten um Befreiung von Dämonen“, verdreifacht.

Dabei ist schon der religiöse Begriff „Wunder“ eine Beleidigung unseres naturwissenschaftlichen Verstandes. Er bedeutet eine Erscheinung, ein „Zauberkunststück“, welches den Naturgesetzen widerspricht und auf „göttliche Einwirkung“ zurückzuführen sei. Tatsächlich gibt es aber bisher gar keinen Nachweis, dass Erscheinungen plausibel außerhalb der naturgesetzlichen Ursachen entstanden wären.

Anton van Hoof berichtet im folgenden Artikel darüber, dass „an Wundern nichts heilig ist. Der Artikel *Niets heiligs aan wonderen!* erschien in *De Vrijdenker* Nr. 5-2022, S. 9-11 (hrsg. von *De Vrije Gedachte Vrijdenkersvereniging*, der Freidenker-Vereinigung der Niederlande) und wurden von H. Jestrabek ins Deutsche übertragen.

**Anton van Hooff:**

### An Wundern ist nichts heilig!

Ich lasse mir meinen Unglauben gerne durch die religiösen Sendungen bestätigen, die ich über meinen Satellitenempfänger aus aller Welt empfangen kann. Hysterisches Singen bizarrer Texte wechselt sich mit Wunderheilungen ab. Der Prediger berührt einen unglücklichen Menschen und plötzlich kann der Patient wieder gehen und den Herrn überschwänglich preisen. Nicht nur die Evangelikalen wollen auf diese Weise zeigen, dass Jesus immer noch unter uns ist, sondern auch die römisch-katholische Kirche glaubt an die ständige Wunderkraft des Herrn. Wenn Sie vom Papst zum Heiligen erklärt werden wollen, müssen Sie mindestens zwei Wunden vorweisen können.

## Niederländischer Heiliger

Am 15. Mai 2022 wurde das eher ärmliche holländische Heiligtum durch den Heiligen Titus Brandsma, ein Mitglied der Karmeliter, ergänzt. Er wurde bereits 1985 seliggesprochen. Im Prinzip ist dafür ein Wunder erforderlich, aber das kann durch das Martyrium kompensiert werden. Sein Tod in Dachau (26. Juli 1942) ist als solcher anerkannt worden.



*Lysimachos Heilmittel für Krampfadern*

Doch für den Schritt zur Heiligsprechung bedurfte es eines echten Wunders. Das ist nur das untrügliche Zeichen dafür, dass die gesegnete Person, für die man gebetet hat, in den Himmel aufgenommen worden ist. Seit 1986 wurde von zahlreichen bemerkenswerten Gebetserhöhungen berichtet, aber keine davon konnte als Wunder bezeichnet werden. Das änderte sich 2016, als ein amerikanischer Karmelit, Michael Driscoll, von einer schweren Form von Hautkrebs mit Metastasen in den Lymphknoten und Organen für vollständig geheilt erklärt wurde. Von Anfang an hatte Pater Driscoll seinen holländischen Mitbruder gebeten, sein Fürsprecher im Himmel zu sein. Driscolls Diözese nominierte ihn prompt als Heiligenkandidaten. Als eine medizinische Untersuchungskommission des Vatikans keine wissenschaftliche Erklärung für die Heilung des Vaters finden konnte, stand Brandsma der Weg zum Himmel offen.

### Niemals ein amputiertes Glied

Spontanheilungen, für die es (noch) keine medizinische Erklärung gibt, kommen häufiger vor. Der Zusammenhang zwischen der Anrufung des Mächtigen-Heiligen und der Heilung ist also nicht erwiesen. Dies würde randomisierte Untersuchungen an einer großen Patientenpopulation erfordern. Vor Jahren wurde in den USA etwas Ähnliches durchgeführt: Für eine Versuchsgruppe wurde inbrünstig gebetet, die andere wurde dem natürlichen Verlauf der Krankheit überlassen. Es gab keinen Unterschied. Was in religiösen Darbietungen als Wunderheilung gilt, betrifft immer innere Leiden; plötzlich kann der Berührte wieder gehen. Wenn es sich nicht um eine Farce handelt, kann es sein, dass eine psychische Kraft das

körperliche Leiden überwindet, zumindest für einen Moment. Wir sehen nie, dass Jesus bei einer solchen Gelegenheit ein amputiertes Bein wiederherstellt. Für einen Gott muss das ein Kinderspiel sein. Warum ist Er nicht ein Facharzt für Innere Medizin? Als mir vor Jahren ein reformierter Mann sagte, es müsse eines geben, aber auch nach einer gründlichen Suche war nichts zu finden. Was Gott nicht kann, scheint die medizinische Wissenschaft zu können, wenn sie die Stammzellen in die gewünschte Richtung lenken kann.



Auferweckung des Lazarus,  
Fresko aus den Katakomben



Jesus erweckt Lazarus von den Toten ...  
„Nun wird die Lebensversicherung bestimmt  
nicht zahlen wollen ...“

## Jesus als Wunderheiler

Als zeitgenössischer Skeptiker fällt es mir leicht, zu reden. Für die antiken Gegner des aufkommenden Christentums war es schwierig, Wunderheilungen zu leugnen. Heilende Götter wie Asklepios und Hygieia wurden inbrünstig angerufen. In ihren Heiligtümern bedankten sich die Patienten für die erwiesene Gnade, indem sie ihre Genesung in Inschriften bezeugten, manchmal mit Bildern des geheilten Körperteils. So dankte der kahlköpfige Heraios beispielsweise in den Asklepios von Epidauros, wo er einen Heilungstraum herbeiführte, indem er

in der Halle des Heiligtums schlief - incubatio war der lateinische Name für diese Praxis.

Vielleicht könnten sich glatzköpfige Freidenker in Epidauros versuchen... Auf jeden Fall gaben sich heidnische Intellektuelle nicht mit Wundermitteln ab. Selbst Julian der Apostat dankte Asklepios für die Genesung von einer Krankheit. Die Tatsache, dass Jesus von Nazareth die gleichen Heilkräfte besaß wie der andere Guru Apollonios von Tyana, war für die Gegner des Christentums nichts Besonderes. Anders war es bei der wundersamen Brotvermehrung, dem Gang auf dem See von Genezareth und der Auferweckung von den Toten.



Petrus kann nicht auf dem Wasser gehen, weil  
ihm der Glaube fehlt. Armenische Miniatur

## Auferstehung von den Toten

Für Kelsos war die Auferstehung Jesu von den Toten nichts weiter als eine pietätlose Erfindung. Nein, versichert sein Gegner Origenes. Wenn es sich um Fabeln handeln würde, hätte man gesagt, dass viele auferstanden sind, aber jetzt handelt es sich um eine begrenzte Anzahl identifizierbarer Personen. Es war die kleine Tochter des Jairus, des Vorstehers der Synagoge. Er bat ihn, dem Kind die Hände aufzulegen, weil es im Sterben lag. Auf dem Weg zum Sterbehause wurde berichtet, dass das Mädchen bereits gestorben sei; das Kommen Jesu sei daher überflüssig, aber Jesus sagte zu Jairus: „Fürchte dich nicht, sondern glaube weiter.“ Als sie in seinem Haus ankamen, wurde die Gruppe Zeuge der Trauermesse. Jesus ging hinein und sagte: „Das Kind ist nicht gestorben, sondern es schläft. Er wurde ausgelacht, ging aber mit Vater und Mutter in das Zimmer, in dem das Mädchen lag. Auf sein aramäisches „Talitha komei (Mädchen, wach auf)“ stand das Mädchen sofort auf und ging umher, „denn sie war zwölf Jahre alt“, wie der Evangelientext etwas überflüssigerweise hinzufügt (Markus 5,22-43). Origenes störte sich ein wenig daran, dass das Mädchen nach den Worten Jesu nur schlief - war es also nicht schon tot? Umso überzeugender war die Auferweckung des einzigen Sohnes der Witwe, der bereits zum Grab getragen wurde (Lk 7,11). Der dritte und stärkste Fall

war der des Lazarus, der vier Tage lang im Grab gelegen hatte und krank war. Als seine Krankheit gemeldet wurde, verschob Jesus seinen Besuch um zwei Tage. Erst dann ging er nach Bethanien in Judäa und erklärte seinen Jüngern, dass Lazarus entschlafen sei, so dass die Jünger dachten, dass er noch von seiner Krankheit geheilt werden könnte, bis Jesus ihm deutlich sagte, dass Lazarus gestorben war. Als Lazarus' Schwester Marta schließlich am Grab erschien, machte sie ihm Vorwürfe, dass er nicht früher gekommen war, aber auch jetzt glaubte sie noch, dass alles, worum er Gott bat, ihm gegeben werden würde. Als sie das Felsengrab erreichten, musste ein Stein entfernt werden. Marta sagte, ihr Bruder habe vier Tage lang dort gelegen und gestunken. Jesus forderte sie auf, im Glauben zu vertrauen. Der Stein wurde entfernt. Jesus dankt dem Vater, dass er ihn immer erhört. Dann rief er laut: „Lazarus, komm heraus!“ Er kam, in Sackleinen gehüllt. Seine Auferstehung wird in der frühchristlichen Kunst als Vorwegnahme der Auferstehung Jesu und Verheißung der allgemeinen Auferstehung dargestellt (Johannes 1,1-44).

## Auf dem Wasser gehen

Neben der Auferstehung von den Toten war die Geschichte von Jesus, der auf dem Wasser ging und einen Sturm stillte, zu viel für die heidnischen Kritiker. Zu seinem christlichen Gesprächspartner sagt der Philosoph (Porphyrios?) in den Apokritikos des christlichen Makarios: „Komm, wir wollen dir auch jenen Abschnitt aus dem Evangelium entfalten, der auf so lächerliche und unglaubliche Weise geschrieben ist und eine noch lächerlichere Geschichte enthält. Die Geschichte von Markus, dem ersten Evangelisten dieser Zeit, ist, wie üblich, relativ einfach: Die Jünger geraten auf dem See von Genezareth (auch Tiberias oder Galiläa genannt) wegen eines heftigen Sturms in Schwierigkeiten. In der vierten Nachtwache kommt Jesus über das Wasser auf sie zu. Zuerst schreien sie vor Angst, weil sie glauben, eine Phantasiefigur zu sehen. Er gibt sich zu erkennen, geht an Bord und beruhigt den Sturm. In Matthäus' Fall fragt Petrus, ob er über das Wasser zu ihm kommen kann. Das darf er auch, aber auf halbem Weg sinkt er und ruft um Hilfe. Jesus reicht ihm die Hand und sagt: „Kleiner Mann, was hast du dir dabei gedacht? Die beiden gingen an Bord und der Sturm legte sich. Die Matrosen knieten vor ihm nieder und sagten: „Du bist wahrhaftig der Sohn Gottes“ (Markus 6,45-52; Matthäus 14,22-36). Das Ereignis wird oft dargestellt und wiedergegeben, wobei Peter Sellers in einem Film rein zufällig über das Wasser geht.



„Ein Schuss Tequila, weil Gott nichts tut“  
 Papamobil - Was gegen mein schmerzendes Bein hilft.

Der Philosoph demontiert die Geschichte von Markus gnadenlos. Der See von Tiberias ist gar kein Meer (Thalassa), sondern ein See; in nur zwei Stunden fährt man auf die andere Seite. Der See ist auch gar nicht sturmgefährdet, aber der Evangelist wollte unbedingt, dass Jesus ein großes Wunder vollbringt und inszenierte das Märchen (mytheuma) sehr hartnäckig. Aus solchen Kindergeschichten lernen wir, dass das Evangelium ein raffiniert konstruiertes Spiel ist. Was könnte Makarios dazu sagen? Sicherlich könnte der See als Meer betrachtet werden, wenn Fischerboote darauf fahren würden. Und die heftigen Turbulenzen des Wassers machten es „metaphorisch“ zu einem Meer. Wir dürfen auch den Kontext nicht vergessen: Jesus hatte gerade das Wunder der Brotvermehrung auf dem Trockenen vollbracht. Nun wollte er zeigen, dass auch das Wasser die Domäne seiner Wunder ist. Schließlich könnte ein böswilliger Mensch fragen, ob er keine Macht über den See hat. Das Museum Orientalis, ehemals Heiliglandstichtung, in der Nähe von Nimwegen hat mit schwindenden Besucherzahlen zu kämpfen. Busse voller flämischer Schulkinder und deutscher Senioren kamen zum Museumspark, um einen frommen Ausflug zu machen. Selbst große Familien aus dem Bibelbelt - erkennbar an ihren langen Röcken - wussten den Weg zu Orientalis zu finden, nachdem sie ihre Abscheu vor dem päpstlichen Hintergrund der Einrichtung überwunden hatten. Der Museumspark, der mir in all seinem Archaismus am Herzen liegt, kämpft mit seiner Aufgabe. Ich habe einmal vorgeschlagen, einen biblischen Themenpark daraus zu machen: einen Streifen Plexiglas unter die Oberfläche des Sees von Genezareth zu legen, damit die Besucher mit Bildern nach Hause kommen können, wie sie auf dem Wasser gelaufen sind ...